schienen des ♂ eine gegenüber den übrigen Aspidoleen fortgeschrittene Entwicklung in der Geschlechtsdifferenzierung zeigt (— sie sind breiter und nur mit 2 kräftigen Zähnen versehen —), da weiter auch die gröfsere Vordertarsenkralle des ♂ nicht gespalten ist, so mag die vorliegende Art als besondere Untergattung *Aspidolites* den übrigen Aspidoleen gegenübergestellt sein. Aus den gleichen Gründen ist auch die *Paraspidolea Helleri* von den übrigen Paraspidoleen als Untergattung abzutrennen, die den Namen *Paraspidolites* führen mag.

Sitzung vom 15. V. 1922.

Catagramma, Callicore und *Perisama* in Süd-Kolumbien. (Lep.)

Von **Walter Hopp,** Charlottenburg.

Im Quellgebiet der Flüsse Caquetá und Putumayo im Süden von Kolumbien, etwa 100 km östlich der Stadt Pasto, kommen nach einer Sammelausbeute meines Bruders Werner, umfassend die Monate Februar bis Juni und September bis Oktober 1921, folgende Arten von *Catagramma* vor: *cynosura* D. & H., *aegina* Fldr., *cyllene* D. & H., *kolyma* Hew., *zelphanta* Hew., *eunomia* Hew., *tolima* Hew., *hesperis* Guér. (letztere auch in der Form *parima* Hew. von Ecuador), *maymuna* Hew., *peristera* Hew., *atacama* Hew. Die letztere wurde nur in einem einzigen Exemplar erbeutet, dessen Hinterflügel den blauen Fleck (aberrant?) bis zur Wurzel ausgedehnt zeigen. *Catagramma pitheas* Latr. wurde nicht am Putumayo, dagegen im Cauca-Tale in 1200 m Höhe am 5. I. 1921 gefangen. Sämtliche genannten Arten (aufser *atacama*) wurden sowohl im Frühjahr wie im Herbst in frischen Exemplaren angetroffen. Im Juli wurde in einer anderen Gegend, an der Westküste, nahe Tumaco, im Gebiet des Rio Patia (linker Nebenflufs Rio Jacula) gesammelt und aufser *eunomia* Hew. *Catagramma mionina* Hew. in einer neuen Form, nicht aber in der typischen Form, erbeutet: der blaue Fleck der Hinterflügel zu einem schmalen kurzen Strich, nahe dem Abdominalrande, verschmälert; unterseits subbasal ein roter Fleck auf den Vorderflügeln. Diese abweichende Zeichnung haben beide Geschlechter und wurde bei 4 Exemplaren gefunden; im Zoolog. Museum Berlin befindet sich ein gleiches Stück mit dem Fundort: Rio Dagua (Kol.). Die Type, vom Rio Jacula, 700 m, ist dem Zoolog. Museum Berlin überwiesen. Ich nenne diese Form *Catagramma mionina pauper* nov.

Am Putumayo bzw. Caquetá wurde schliefslich im Oktober 1921 eine grofse neue *Catagramma* entdeckt, die in der Gröfse fast die *excelsior*-Gruppe übertrifft, im Habitus an eine *Callithea* oder *Perisama* erinnert und in der Färbung oberseits etwa der kleinen *Catagramma kolyma* Hew. (Fehlen der bunten Binden), unterseits etwa *cgnosura* oder *excelsior* vergleichbar wäre, von allen genannten Arten aber scharf abweicht.

Catagramma ines nov. spec.

♂. Flügelspannung 48 mm. Oberseits beide Flügel dunkelblau, mit fahlgrüner, glänzender Randbinde. Vorderflügel mit schwarzem Apex, die Randbinde beginnt an der Costa vor dem Apex, läuft schräg zum Aufsenrand und begleitet diesen bis zum Winkel, sich dort verjüngend; sie ist nach innen stark spitz gezähnt. Am Hinterflügel ist die Randbinde nur schwach gezähnt, an der Costa verjüngt, am Analwinkel jäh abbrechend. Beide Binden lassen einen feinen schwarzen Saum nach aufsen frei. Hinterflügel auf dem Zell- und Wurzelfeld schwarz. Franse beider Flügel weifs, an den Rippen breit schwarz unterbrochen. Unterseits sind die Vorderflügel schwärzlich, ein breiter, keilförmiger roter Fleck auf dem costalen Wurzelfeld, eine breite matt blaugrüne, weifslich angelaufene Randbinde, die sich nach dem Apex spaltet: der innere breitere, wolkige Teil biegt zur Costa um und erlischt an deren Mitte; der äufsere, schmale, strenglinige Teil umsäumt den Apex, doch ist der äufserste Rand des Flügels fein schwarz. Hinterflügel unterseits blafs grünlichgelb, zwei grofse schwarze Mittelflecke, übereinander, völlig getrennt voneinander, der obere rundlich mit hellblauer Mitte, der untere breitlich, mit zwei horizontal gelagerten hellblauen, etwas kleineren Mittelflecken; eine schwarze, bogenförmige, schmale Wurzelbinde, die am Analwinkel mit der von der Costa bis oberhalb des Analwinkels gebogenen, breiten Submedianbinde zusammenfliefst; letztere mit zackigem, hellblauem Mittelband; der Aufsen- und Abdominalrand fein schwarz, Fransen wie oberseits. Körper und Anhänge schwarz; Kopf mit je zwei kleinen weifsen Büscheln seitlich der Stirn, des Scheitels und am Grunde der Palpen, die unterseits weifs sind. Thorax unterseits seitlich mit gelbem Streif als Fortsetzung des äufsersten, gelb gefärbten Wurzelteils der Vorderflügelcosta. Femora, Tibien und Tarsen sämtlicher Beine auf einer Seite weifs; Abdomen unterseits mit gelbem Mittelstreif.

Rio Mocoa (bei Mocoa Stadt), Südkolumbien, Mitte Oktober 1921 (Werner Hopp). Type dem Zoolog. Museum Berlin zugeeignet. 2 Cotypen.

Die Gattung *Callicore* wurde am Caquetá-Putumayo in vier Species angetroffen: *clymena* Guér., diese auch in einer Aberration ähnlich *Branickii*, ferner *neglecta* Salv., *gabaza* Hew. (selten) und *euclides* Latr. Am Rio Jacula fand sich *Callicore phlogea* Salv. — Vertreter der Gattung *Perisama* wurden in Südkolumbien sehr zerstreut in einzelnen Exemplaren in zusammen acht Species erbeutet. Die seltene *Perisama patara* Hew. wurde in Santiago de Sibundoy, 2400 m, im März 1921, aber auch bei Mocoa, 500 m, 31. Mai 1921 gefangen, ferner im Putumayo-Gebiet: *humboldtii* Guér., *cloelia* Hew. (von Peru), *bonplandi* Guér, *lebasii* Guér. Am Quindiu-Paſs, La Lora, 2700 m, fing mein Bruder Ende Dezember 1920 *Perisama guerini* Fldr. Vom Rio Jacula dagegen stammten *Perisama yeba* Hew. und *cardases* Hew.

Sitzung vom 22. V. 1922.

Ein Lichtfangapparat.

Von **H. Belling,** Berlin-Pankow.

Vor einer Reihe von Jahren habe ich mir einen Apparat hergestellt, um zur Nachtzeit Schmetterlinge bei einer künstlichen Lichtquelle zu erhaschen. Nachdem ich letzthin einige Verbesserungen daran vorgenommen habe, die im Laufe der Zeit als wünschenswert zur Erhöhung seiner Festigkeit usw. sich ergeben hatten, lasse ich, da der Apparat sich im Gebrauche bewährt hat, nachstehend eine Beschreibung desselben folgen.

Der Apparat besteht: a) aus dem Gestell (der Laterne), b) aus der Leuchtvorrichtung. Zum Gestell gehören: 1. das Grundbrett, 2. 12 runde Holzstäbe, je 50 cm lang, 3. 4 runde Holzstäbe, je 36 cm lang, 4. 1 runder, hölzerner Querstab, 51 cm lang, 5. der Schleier. Die Leuchtvorrichtung umfaſst den Gaserzeuger und das Leuchtrohr.

Das quadratische Grundbrett von 48 cm Seitenlänge setzt sich aus 4 Brettchen zusammen, deren Grundfläche gleichseitige Rechtecke von je 24 cm Seitenlänge darstellen. Die Brettchen, 10 mm stark, sind aus einem Innenstück von 5 mm Stärke und aus 2 Dickten von je 2,5 mm zusammengeleimt, um einem Werfen des Holzes zu begegnen. Die beiden vorderen Brettchen, von denen das linke A, das rechte B heiſsen möge, sind oben durch 2 Scharniere miteinander verbunden; eine gleiche Verbindung zeigen die beiden hinteren Brettchen, von denen das linke mit C, das rechte mit D bezeichnet werde. Auſserdem ist Brettchen A an C durch 2 auf der Unterseite liegende Scharniere befestigt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 1922

Autor(en)/Author(s): Hopp Walter

Artikel/Article: Sitzung vom 15. V. 1922. Catagramma, Callicore und Perisama in Süd-Kolumbien. (Lep.) 376-378